

Sie wollen, meine Herren, erwägen — es ist dies vielleicht nicht bekannt —, daß das Finanzministerium bereits vor vier Jahren an das Ministerium des Innern mit dem Wunsche herangetreten ist, dafür Sorge zu tragen, daß andere Lokalitäten für die Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt beschafft würden, weil man damit umgehe, das alte Kadettenhaus abzubauen und den dadurch freiwerdenden Grund und Boden zu verwerthen. Mit Rücksicht darauf hat das Ministerium bereits auf dem vorigen Landtage eine Vorlage wegen Errichtung eines Neubaus bezüglich der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt bearbeiten lassen, aber wir haben Abstand genommen, diese Vorlage einzubringen, weil wir glaubten, mit Rücksicht auf die damalige Finanzlage wäre es vielleicht noch Zeit, diese Angelegenheit auf zwei Jahre zurückzustellen. Jetzt nun aber kommt ein wesentliches Moment adminikulirend hinzu, das damals überhaupt noch nicht in Betracht kommen konnte. Es hat das bereits der Herr Berichterstatter erwähnt. Wir sind in der Lage, für den mit dem 1. Januar künftigen Jahres in Aktion tretenden Verwaltungsgerichtshof entsprechende Lokalitäten zu beschaffen, und da hat allerdings die Regierung geglaubt, daß es wirtschaftlich und finanziell das Beste wäre, wenn man den Neubau, der für die Königl. Amtshauptmannschaft geplant ist, gleichzeitig in Verbindung setze mit den Lokalitäten des Verwaltungsgerichtshofes, weil es entschieden noch die billigste Art sein würde, eine Lokalität, die für den Verwaltungsgerichtshof geeignet ist, dort mit in diesem Gebäude zu beschaffen. Das ist mit ein zweiter Grund gewesen, warum wir die Position diesmal eingestellt haben, und wir hatten um so mehr Veranlassung, zu erhoffen, daß die Kammer und die Deputation sich für diesen Posten aussprechen würden, als der hohen Kammer und der Deputation doch wohl bekannt ist, daß die Unterbringung des Verwaltungsgerichtshofes auf zwei Jahre eben ein Interimistikum sein soll, daß aber an und für sich nach dem ganzen Bauprogramm, welches seinerzeit für das Polizeigebäude aufgestellt worden ist, die Lokalität, die wir jetzt für den Verwaltungsgerichtshof interimistisch einrichten wollen, für den Polizeipräsidenten bestimmt ist; und wenn im Laufe der Zeit — es ist ja jetzt nicht in Frage — einmal ein Wechsel in der Person des Chefs der Polizei eintreten sollte, so wird allerdings die Regierung geradezu das Verlangen stellen, daß der Präsident in dieses Gebäude einzieht und die Wohnung einnimmt, die für ihn bestimmt ist. Wenn wir jetzt davon abgesehen haben, so gestehe ich ganz offen, ist es deswegen gewesen, weil dadurch die Verlegenheit der zeitweiligen Unterbringung des Ver-

waltungsgerichtshofes beseitigt wird. Wenn uns nun gegenwärtig diese Aussicht vereitelt wird, wenigstens für die nächsten vier Jahre, so kann ich nicht anders, meine Herren, als mein Bedauern darüber aussprechen; ich bescheide mich, daß die hohe Kammer die Position ablehnen wird, aber ich habe es für meine Pflicht gehalten, wenigstens den Standpunkt der Regierung gegenüber dieser Baufrage klarzulegen, und wenn in weiteren Jahren einmal darüber eine Aeußerung fallen würde, warum der Präsident nicht in der Polizeidirektion Wohnung nehme, so liegt wenigstens die Schuld nicht bei der Regierung.

Vizepräsident **Georgi**: Das Wort hat der Herr Abg. Grumbt.

Abg. **Grumbt**: Ich kann den Ausführungen Sr. Excellenz nur vollkommen beipflichten und bedauere lebhaft, daß die verehrte Finanzdeputation A darauf zugekommen ist, die Position für die Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt zur Zeit abzulehnen. Ja, meine Herren, Zeit ist aber Geld, wenn die alten Gebäude stehen bleiben, welche die Amtshauptmannschaft jetzt inne hat, so muß ich bedauern, daß dann viel Geld als Zinsen verloren geht dadurch, daß wir den Bauplatz nicht freigekommen. Wir könnten jetzt hohen Preis bekommen für das sehr werthvolle Bauland, worauf das alte Kadettenhaus steht. Ich habe mir die jetzigen Arbeitsräume der Amtshauptmannschaft angesehen und mich geradezu gewundert, daß die Beamten in ihrer Bescheidenheit noch zufrieden sind. Das sind keine würdigen Räume für Beamte; im Gegentheil, das ist geradezu unwürdig. Ich meine, das alte Kadettenhaus könnte in kürzester Zeit entfernt werden, wenn irgendwie der gute Wille vorhanden wäre. Meine Herren! Der Verwaltungsgerichtshof, der eventuell in die neue Amtshauptmannschaft hineinkommen wird, soll jetzt in das neue Polizeigebäude verlegt werden. Das ist nur ein Nothbehelf. Es ist darauf hingewiesen worden, daß wir keineswegs auf längere Zeit diese Räume dafür verfügbar haben und ich verstehe nicht, warum wir die Regierung in die Verlegenheit bringen, daß dieser Bau, der einwandfrei nothwendig ist, was auch seitens der Finanzdeputation anerkannt worden ist, nun zur Zeit abgelehnt werden soll. Ich muß mich mit dem Minister bescheiden, daß wir bei dem bevorstehenden Landtagschlusse nichts weiter werden thun können, hoffe aber, daß wir in zwei Jahren dazu kommen werden, diesen Bau schleunigst auszuführen.

Vizepräsident **Georgi**: Der Herr Berichterstatter!

Berichterstatter Abg. **Schubart**: Ich kann persönlich dem Herrn Kollegen Grumbt nur sagen, daß, wenn ich